

MA
C
F
H
A
T
I
G



BERICHT 2025

FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG.
Unser Leben. Unser Wasser.

FRANKEN

03	VORWORT
05	NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN
06	ERFOLGSGESCHICHTE FRANKEN BRUNNEN
08	KLIMASCHUTZ UND ARTENVIELFALT
10	ENERGIE SORGSAM NUTZEN
11	ABFÄLLE ALS WERTSTOFFE
12	MEHRWEG AUS ÜBERZEUGUNG
14	KOSTBARES WASSER
16	GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
18	UNSER ENGAGEMENT
20	STIFTUNG JUGEND UND NATUR
22	UNSERE ZIELE



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ZUKUNFT BEGINNT MIT DER GEGENWART.

Dieser Gedanke prägt unser Handeln bei FRANKEN BRUNNEN seit über neun Jahrzehnten. Als regional verwurzeltes Familienunternehmen sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht nur an heute zu denken, sondern im Hier und Jetzt Verantwortung für morgen zu übernehmen.

Seit jeher bedeutet Nachhaltigkeit für uns nicht nur Schutz der Natur, sondern auch, ökologisches Handeln mit sozialer Verantwortung und wirtschaftlicher Stabilität zu vereinen und ins Gleichgewicht zu bringen. So arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Ressourcen effizient einzusetzen, Emissionen zu verringern und gleichzeitig attraktive Arbeitsplätze in unseren Regionen zu sichern. Mit zahlreichen Projekten – vom Klimaschutz über den Erhalt der Artenvielfalt bis hin zu gesellschaftlichem Engagement – leisten wir darüber hinaus unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft.

Aber unser Anspruch geht weiter: Auch in den kommenden Jahren wollen wir unsere Initiativen ausbauen und neue Wege beschreiten. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht der FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG möchten wir Ihnen Einblicke geben: in unsere Fortschritte, in die Ziele, die wir uns gesetzt haben, und in die Maßnahmen, mit denen wir diese erreichen wollen. Wir laden Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten und gemeinsam mit uns Verantwortung zu übernehmen – in der Gegenwart, für die Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen



Frank Höhler
Vorsitzender der Geschäftsführung



Christoph Schülner
Geschäftsführung



Markus Humpert
Geschäftsführung



NACHHALTIGKEIT HEISST: HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN.



Ökologische Verantwortung, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – erst in ihrem Zusammenspiel entsteht eine Zukunft, die dauerhaft lebenswert bleibt.

Das Grundprinzip der Nachhaltigkeit ist schon sehr alt. Es hat seinen Ursprung in der Forstwirtschaft des frühen 18. Jahrhunderts. Damals forderte Freiherr Hans Carl von Carlowitz bei der Waldbewirtschaftung nicht mehr Holz zu schlagen, als in absehbarer Zeit wieder nachwächst. Was damals für den Wald galt, ist heute Maßstab für unser gesamtes Wirtschaften:

RESSOURCEN SO NUTZEN, DASS AUCH KOMMENDE GENERATIONEN DAVON LEBEN KÖNNEN.

Mittlerweile ist das Konzept der nachhaltigen Entwicklung („Sustainable Development“) das international anerkannte Leitbild der Vereinten Nationen. Einen bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zu diesem gemeinsamen Verständnis markierten die Beschlüsse auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro, maßgeblich geprägt von der damaligen norwegischen Ministerpräsidentin Gro Harlem Brundtland. Mit der Verabschiedung der „Agenda 2030“ und der Festlegung von 17 Einzelzielen für nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, SDGs) wurde 2015 schließlich die Grundlage für globales Handeln gelegt. Ziel dieser internationalen Bemühungen ist es, die Lebensbedingungen der Menschen weltweit zu verbessern und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen für künftige Generationen zu bewahren.

Ebenfalls im Jahr 2015 wurde mit dem „Pariser Klimaabkommen“ ein völkerrechtlich verbindlicher Rahmen



beschlossen, um dem globalen Klimawandel entgegenzuwirken. Die Staatengemeinschaft einigte sich damals darauf, den menschengemachten Anteil der Erderwärmung unter 2 °C, möglichst unter 1,5 °C zu begrenzen. Wie dringend hier entschlossenes Handeln erforderlich ist, zeigen deutlich die aktuell immer häufiger auftretenden Wetterextreme wie Hitzewellen, Dürren oder Starkregen. Auch das höchste deutsche Gericht urteilte 2021 unmissverständlich: Klimaschutz ist kein Ziel für später, sondern eine Verpflichtung im Hier und Jetzt.

Da Nachhaltigkeit auch für uns keine Zukunftsvision, sondern zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie ist, übernehmen wir tagtäglich Verantwortung für unsere Umwelt, unsere Beschäftigten und die Gesellschaft, in der wir leben.

Der vorliegende **NACHHALTIGKEITSBERICHT**, der sich ausschließlich auf die **VIER STANDORTE DER FRANKEN BRUNNEN GMBH & CO. KG** bezieht, gibt Einblick in unsere bereits umgesetzten Maßnahmen sowie unsere Ziele, die wir verfolgen.

ZIELE DER VEREINTEN NATIONEN FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



FRANKEN BRUNNEN

REGIONAL UND FAMILIÄR. NACHHALTIG UND ERFOLGREICH.

Die Unternehmensgeschichte von FRANKEN BRUNNEN begann vor über 90 Jahren in Neustadt an der Aisch. Mit gerade einmal zehn Mitarbeitenden, viel Handarbeit und großem Pioniergeist startete die Familie Hufnagel die Abfüllung von Mineralwasser und legte damit den Grundstein für die heutige Erfolgsgeschichte.

Seit über neun Jahrzehnten steht FRANKEN BRUNNEN nicht nur für Verlässlichkeit als Arbeitgeber, sondern auch für Produkte, die über Generationen hinweg geschätzt und weiterempfohlen werden. Die Sicherung und erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens für kommende Generationen ist daher ein zentrales Anliegen der Inhaberfamilien und der Geschäftsführung.

Aus einem kleinen in Neustadt an der Aisch ansässigen Familienbetrieb ist sukzessive im Laufe der Jahre eine Unternehmensgruppe mit sieben Standorten gewachsen. Zur FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG zählen der Hauptsitz im fränkischen Neustadt mit dem Betriebsteil in Diespeck sowie die Abfüll-

betriebe Bad Windsheimer Markengetränke GmbH, Bad Kissinger Mineralbrunnen GmbH und die Sachsenquelle GmbH in Eilenburg. Ergänzt wird die Gruppe durch drei eigenständige Tochterunternehmen: die OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs-GmbH in Bad Camberg im Taunus, die Sinziger Mineralbrunnen GmbH im Ahrtal und die Romina Mineralbrunnen GmbH in Reutlingen. Mit mehr als 750 Mitarbeitenden erzielen die sieben Standorte gemeinsam einen Bruttojahresumsatz von etwa 200 Millionen Euro.

Als dezentral organisierte, mittelständische Unternehmensgruppe sind wir stark mit der jeweiligen Region und deren Menschen verwurzelt. Diese Verbundenheit nimmt einen wichtigen Stellenwert bei unternehmerischen Entscheidungen ein. So vertreiben wir unsere Marken in den regionalen Vertriebsgebieten der jeweiligen Standorte. Diese Vorgehensweise verkürzt nicht nur die Transportwege und reduziert den CO₂-Fußabdruck, sondern schafft Arbeitsplätze vor Ort und stärkt die lokale Wirtschaftsstruktur.



* Details auf S. 8 bis 10



GLOBAL DENKEN. LOKAL HANDELN. AUCH IM KLIMASCHUTZ.

„Global denken – lokal handeln“ ist ein zentrales Prinzip nachhaltigen Wirtschaftens. Gerade im Klimaschutz gewinnt es an Dringlichkeit.

Es besteht kein Zweifel: Unser Planet durchläuft einen tiefgreifenden Klimawandel – und dieser beschleunigt sich spürbar. Angesichts der gewaltigen Herausforderungen, die damit einhergehen, fühlen sich viele Menschen beim Versuch, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, mitunter überfordert. Verständlich, denn weder Einzelpersonen noch einzelne Unternehmen oder Staaten können das globale Klima im Alleingang retten. Entscheidend ist das Zusammenspiel vieler Akteure – lokal, regional, global.

GEMEINSAMES HANDELN BEGINNT BEIM EINZELNEN. Dies heißt: Wer zur Verbesserung beitragen will, muss im eigenen Einflussbereich ansetzen – das gilt auch für uns als Unternehmen.

VERANTWORTUNG IM EIGENEN WIRKUNGSBEREICH ÜBERNEHMEN

Seit 1998 verfolgen wir unsere Umweltziele mit einem eigenen Managementsystem, das 2013 zu einem Energie- und Umweltmanagementsystem erweitert wurde. Dieses System ist nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert und hilft uns dabei, Heiz- und Transportenergie sowie Strom möglichst effizient zu nutzen und dadurch Verbräuche zu reduzieren. Solche innerbetrieblichen Einsparungen und Verbesserungen sind aus unserer Sicht ein zentraler Hebel für wirksamen Klima- und Umweltschutz.

Auch wenn sich durch betriebliche Maßnahmen bereits spürbare Fortschritte erzielen lassen, ist eine vollständig emissionsfreie Produktion mit den heute verfügbaren Technologien noch nicht möglich. Um dennoch Verantwortung für verbleibende Emissionen zu übernehmen, ergänzen wir unsere eigenen Anstrengungen durch die Unterstützung internationaler Klimaschutzprojekte – in Zusammenarbeit mit der Organisation ClimatePartner.

ClimatePartner hilft uns zudem dabei, unsere CO₂-Bilanz, den sogenannten CO₂-Fußabdruck systematisch zu erfassen, Einsparpotenziale zu identifizieren und langfristige Klimaschutzstrategien zu entwickeln. Grundlage ist die Umrechnung aller relevanten Treibhausgase in sogenannte CO₂-Äquivalente, auf deren Basis wir gezielt Handlungsfelder im Unternehmen ableiten können.

Die von uns unterstützten Projekte tragen weltweit zur Verminderung oder Einsparung von CO₂ bei – in dem Umfang, in welchem wir derzeit noch Emissionen verursachen. Solche Kompensationen ersetzen zwar keine eigenen Maßnahmen, sind aber ein sinnvolles und verantwortungsvolles Mittel zur Abrundung einer ganzheitlichen Klimastrategie.

Details zu den von uns geförderten Klimaschutzprojekten finden sich unter den nachfolgenden Links.

Standort FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG
in Neustadt an der Aisch mit Betriebsteil Diespeck:

<https://climate-id.com/de/Z3IPLM>

Standort Bad Windsheimer Markengetränke GmbH
in Bad Windsheim:

<https://climate-id.com/de/2BXJWE>

Standort Bad Kissinger Mineralbrunnen GmbH
in Bad Kissingen:

<https://climate-id.com/de/F5D9I8>

Standort Sachsenquelle GmbH in Eilenburg:

<https://climate-id.com/de/UIIF8U>

ARTENVIELFALT BEWAHREN UND KLIMA SCHÜTZEN

Klima und Biodiversität prägen unsere Lebensräume und reagieren sensibel auf Veränderungen. Temperaturanstiege, Verschiebungen der Niederschlagsmuster und zunehmende Trockenperioden verändern die ökologischen Grundlagen vieler Arten. Doch nicht nur klimatische Faktoren bedrohen die Vielfalt, auch die Art der Landnutzung hat Auswirkungen auf Lebensgemeinschaften.

Deshalb setzen wir vor Ort konkrete Maßnahmen um, die dem Erhalt der Artenvielfalt dienen. Dazu zählen das späte erste, insektenfreundliche Mähen der Wiesen rund um unsere Mineralquellen sowie das Anlegen von Blühstreifen in unmittelbarer Betriebsnähe. Diese Lebensräume bieten Nahrung und Schutz für zahlreiche Insekten- und Pflanzenarten und fördern so stabile ökologische Kreisläufe.

Ein weiteres Beispiel für naturnahe Flächen, die einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten, sind die artenreichen, teils feuchten Wiesen in den Talauen unserer Region. Sie schaffen Lebensräume für Amphibien und Kleintiere, die wiederum vielen Vogelarten – etwa den Weißstörchen im „Storchenland“ Aischtal – als Nahrungsquelle dienen. Auch ihr Schutz ist Teil unserer Verantwortung – und ein kleiner Beitrag zur ökologischen Stabilität im Klimawandel.



ENERGIEVERBRAUCH NACHHALTIG SENKEN.

Neue Technologien und kontinuierliche Verbesserungen unterstützen uns dabei, den Verbrauch von Strom, Öl und Gas stetig zu verringern.

Energie ist wertvoll – sei es zum Antrieb von Maschinen und Fahrzeugen oder zum Heizen. Deshalb gehen wir verantwortungsvoll und möglichst sparsam mit ihr um.

An unseren Standorten in Bad Windsheim und Eilenburg setzen wir zur Energiegewinnung Blockheizkraftwerke (Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen) ein, die Primärenergie deutlich effizienter nutzen als herkömmliche Großkraftwerke. Während bei diesen die entstehende Wärme meist ungenutzt verloren geht, verwenden wir die bei der Stromerzeugung anfallende Wärme direkt vor Ort zur Produktion von heißem Wasser, das unter anderem für Reinigungs- und Hygienemaßnahmen benötigt wird.

UNSER ZIEL IST ES, AN ALLEN BETRIEBSSTANDORTEN DEN ENERGIEVERBRAUCH PRO ABGEFÜLLTE FLASCHE KONTINUIERLICH WEITER ZU SENKEN.

Trotz des ausschließlichen Bezugs von Grünstrom seit 2021 lassen sich beim Energieeinsatz für die Wärmeerzeugung CO₂-Emissionen bislang nicht vollständig vermeiden. Um diese schrittweise zu reduzieren, setzen wir auf eine intelligente und sparsame Energienutzung als zentralen Hebel. Verbleibende, derzeit technologisch noch unvermeidbare Emissionen gleichen wir durch die Unterstützung zertifizierter Klimaschutzprojekte aus (siehe S. 9).



ENERGIEVERBRAUCH PRO ABGEFÜLLTE FLASCHE*

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
0,113 kWh	0,102 kWh	0,104 kWh	0,105 kWh	0,109 kWh	0,104 kWh	0,098 kWh	0,097 kWh

Niedriger Verbrauch mit geringen Schwankungen

ZUM VERGLEICH:

Durchschnittsverbrauch einer Person in Deutschland:

8.882 kWh pro Jahr an Strom und Wärme im Haushalt, ermittelt für 2021 (Quelle: Statistisches Bundesamt; Statistischer Bericht „Umweltökonomische Gesamtrechnungen im Überblick – 2024“, Private Haushalte und Umwelt, 31.10.2024)



CO₂-FUSSABDRUCK PRO ABGEFÜLLTE FLASCHE*

Schrittweise Senkung des CO₂-Fußabdrucks

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
32,1 g	28,5 g	27,8 g	27,3 g	20,9 g	19,7 g	18,6 g	18,2 g

(ohne Anrechnung der CO₂-Minderung aus Klimaschutzprojekten**)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
32,1 g	28,5 g	27,8 g	27,3 g	19,6 g	6,6 g	0 g	0 g

(mit Anrechnung der CO₂-Minderung aus Klimaschutzprojekten**)

ZUM VERGLEICH:

Durchschnittliche CO₂-Emissionen pro Person in Deutschland für Wohnen: 1,5 t pro Jahr (entspricht 1.500 kg pro Jahr bzw. 1.500.000 g pro Jahr) für Strom und Wärme im Haushalt, ermittelt für 2021 (Quelle: Statistisches Bundesamt; Statistischer Bericht „Umweltökonomische Gesamtrechnungen im Überblick – 2024“, Private Haushalte und Umwelt, 31.10.2024)

* aus betrieblichem Verbrauch an Treibstoffen für Stapler und Lkws sowie Strom und Heizenergie für Produktion und Verwaltung

** mittels Einsparmaßnahmen und Umstellung auf Grünstrom

AUS ABFÄLLEN WERDEN WERTSTOFFE.

Leere Mehrwegflaschen aus Glas oder Kunststoff, PET-Einwegflaschen sowie andere Verpackungsmaterialien sind für uns kein Abfall, sondern wertvolle Ressourcen: ihre Rückführung in die Kreislaufwirtschaft sichern wir durch sortenreine Sammlung, Recycling und Wiederverwendung.

Dank des etablierten Pfandsystems in Deutschland bringen Verbraucherinnen und Verbraucher über 98 % ihrer leeren Flaschen wieder in den Handel zurück. Dieses System ist weltweit einzigartig und ermöglicht eine beeindruckend hohe Wiederverwendungsquote bei Mehrwegflaschen. Gleichzeitig sorgt es dafür, dass PET aus Einwegflaschen im Wertstoffkreislauf bleibt und für neue Produkte genutzt werden kann.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung unseres Abfall- und Wertstoffaufkommens pro Flasche sowie



den Anteil der Verwertung in Relation zum Gesamtaufkommen – Mehrwegflaschen aus PET oder Glas sind dabei nicht eingerechnet, denn sie werden gereinigt und wiederverwendet. Zu den typischen Abfällen, die wir als Wertstoffe sammeln, gehören zum Beispiel Scherben von beschädigten Glasmehrwegflaschen, PET-Material von defekten Kunststoffmehrwegflaschen, alte Etiketten und Verschlüsse, untauglich gewordene Kästen sowie Papier, Kartonagen und Folien. Über spezialisierte Recyclingunternehmen werden diese Materialien in den Wertstoffkreislauf zurückgeführt und tragen dazu bei, primäre Rohstoffe wie Erdöl, Zellstoff oder Sand einzusparen, die andernfalls benötigt würden. Sortenreine Glasscherben defekter Flaschen dienen beispielsweise als hochwertiger Einsatzstoff zur Herstellung neuer Glasbehälter, was sowohl natürliche Ressourcen als auch erheblich Energie spart.



VERWERTUNGSÜBERSICHT

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anteil Verwertung zu Gesamtaufkommen der Abfälle (in Masse-Prozent)	94 %	94 %	94 %	92 %	92 %	91 %	91 %	90 %
Abfälle (einschließlich Wertstoffe) je abgefüllte Flasche	11,2 g	10,9 g	10,8 g	10,5 g	10,8 g	10,0 g	8,9 g	9,3 g
davon als Wertstoffe zum Recycling je Flasche	10,6 g	10,2 g	10,2 g	9,7 g	10,0 g	9,1 g	8,1 g	8,3 g

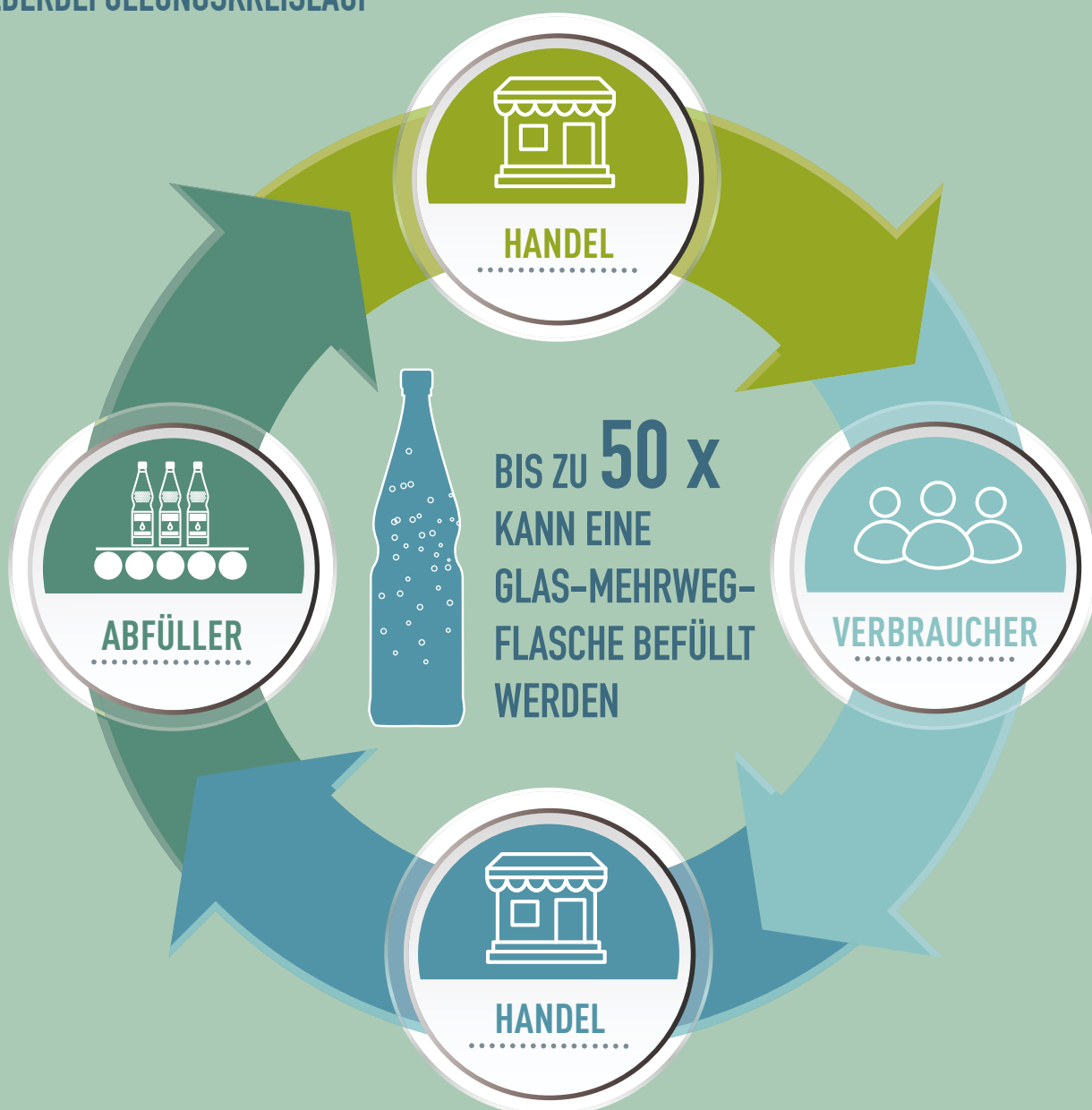
Durch Vermeidung ist es gelungen, das Gesamtaufkommen an Abfällen und Wertstoffen schrittweise zu senken. Die nicht angefallenen Stoffe erscheinen nicht in der Statistik, unvermeidliche nicht verwertbare Reststoffe bleiben jedoch, sodass sich rechnerisch eine geringere Verwertungsquote ergibt. Die Daten des auf niedrigem Niveau tendenziell sinkenden Gesamtabfallaufkommens belegen jedoch den positiven Trend.



UNSER WEG IST MEHRWEG. NACHHALTIG AUS ÜBERZEUGUNG.

Natürliches Mineralwasser zählt zu den reinsten Lebensmitteln überhaupt und ist für viele Menschen ein fester Bestandteil ihres Alltags. Als Mineralbrunnenbetrieb sehen wir es als unsere Verantwortung, bei der Herstellung dieses Naturprodukts Ressourcen so effizient und schonend wie möglich einzusetzen – dies gilt auch für unsere Verpackungen.

WIEDERBEFÜLLUNGSKREISLAUF



Den Schwerpunkt unserer Verpackungspolitik legen wir seit jeher auf Mehrwegflaschen. Das bewährte deutsche Mehrwegsystem gilt mittlerweile international als Vorbild, da es eine nahezu vollständige Rückführung der Flaschen in den Kreislauf ermöglicht. Glas-Mehrwegflaschen lassen sich hierbei bis zu 50-mal, PET-Mehrwegflaschen bis zu 25-mal wiederverwenden – ein deutlicher Beitrag zur Einsparung von Energie und Ressourcen sowie zum Schutz von Umwelt und Klima.



PET-Einwegflaschen in unserem Sortiment. Ein vollständiger Verzicht auf diese Verpackungsform ist derzeit noch nicht realistisch, da sie im mobilen Konsum nach wie vor bevorzugt wird. Aber auch hier leisten wir einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung: Unsere Einwegflaschen werden flächendeckend im Handel zurückgenommen, recycelt und das gewonnene Rezyklat anteilig zur Herstellung neuer Flaschen verwendet – so auch bei uns.



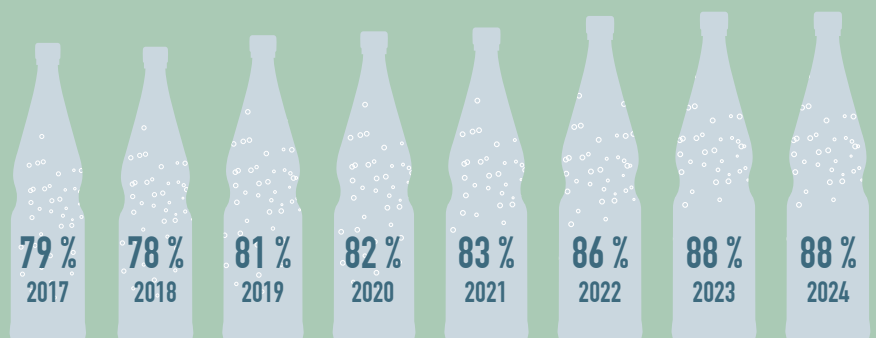
Eine nachhaltige Verpackungspolitik umfasst jedoch mehr als nur Materialwahl und Wiederverwertung – auch die Vertriebswege sind entscheidend. Hier zeigt sich der Umweltvorteil von Mehrwegflaschen besonders deutlich: Die Kombination aus kurzen Transportwegen, effizienten Rückführungssystemen und hoher Wiederverwendbarkeit macht regionale Mehrwegprodukte zur nachhaltigeren Wahl.

All diese Erfahrungen und Erkenntnisse zeigen: Mehrweg ist für uns weit mehr als eine Verpackungslösung – es ist ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Deshalb setzen wir strategisch weiterhin auf die konsequente Förderung des Mehrwegsystems. Als sichtbares Zeichen dieses Engagements tragen unsere Flaschen das Logo des Arbeitskreises Mehrweg. Dieser setzt sich für den langfristigen Erhalt und die weitere Anteilserhöhung auf dem deutschen Markt ein – ein Ziel, das wir aus Überzeugung unterstützen.

Diese Vorteile überzeugen nicht nur uns als Hersteller, sondern auch die Verbraucherinnen und Verbraucher. Trotz einzelner Marktschwankungen beobachten wir seit Jahren einen stabilen Trend zugunsten von Mehrwegverpackungen. Die anhaltende Nachfrage bestärkt uns in unserer strategischen Entscheidung, den Fokus auf Mehrweggebinde zu legen. Aktuell beträgt der Anteil von Mehrwegverpackungen bei unseren Produkten 88 % – deutlich über dem vom Deutschen Bundestag festgelegten Mindestziel von 70 %. Dieses Ergebnis unterstreicht die Wirksamkeit unserer Maßnahmen und motiviert uns, unseren Weg konsequent weiterzugehen.

Auch wenn unser Kerngeschäft auf Mehrweg basiert, führen wir auch

ANTEIL DER MEHRWEGVERPACKUNGEN*



* bezogen auf die Gesamtzahl der durch die FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG produzierten und selbst vermarkteten Abfüllungen

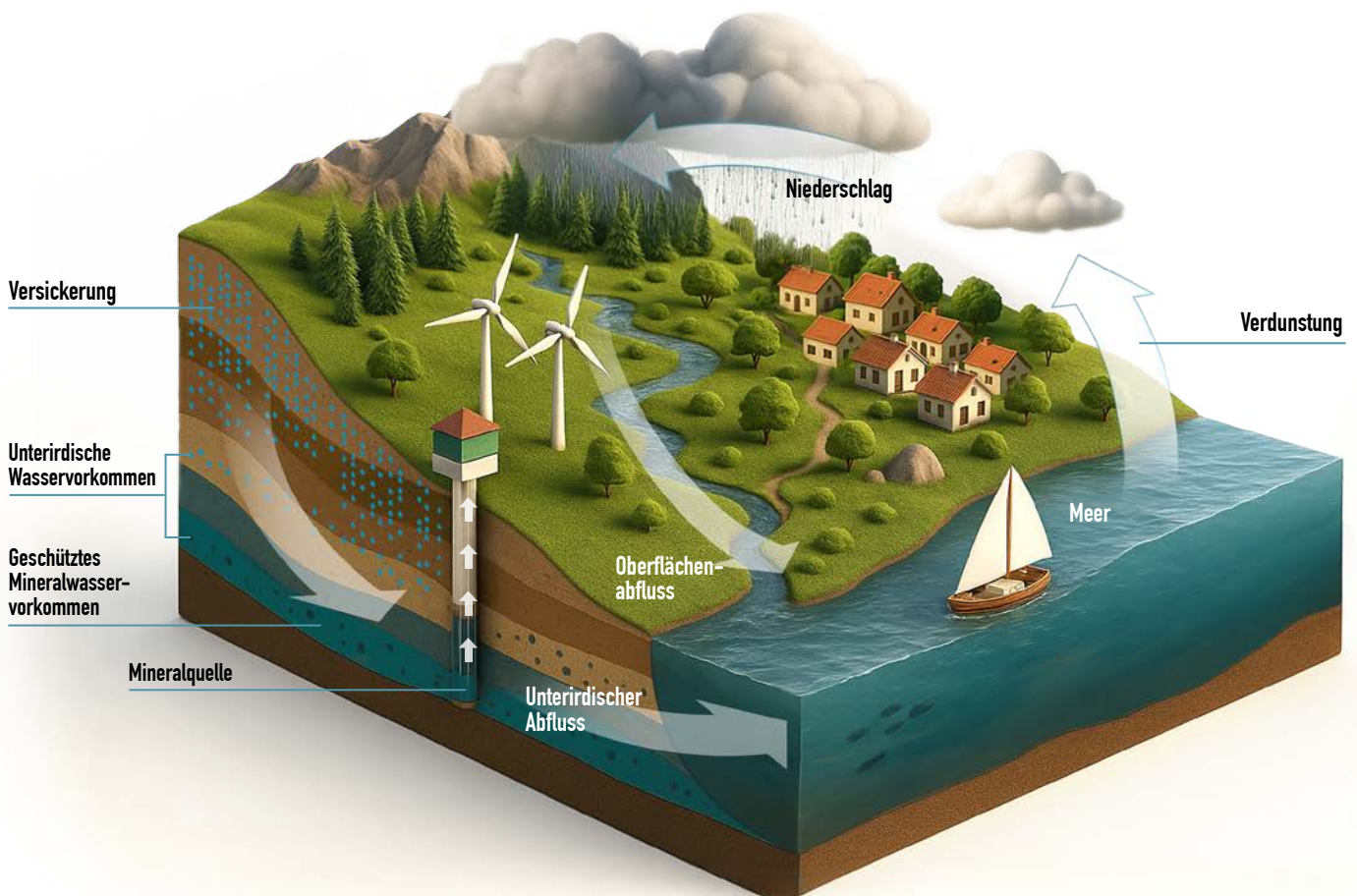
WASSER SCHÜTZEN. UNSERE ZUKUNFT SICHERN.

Wasser bedeutet Leben. Es ist ständig in Bewegung – über und unter der Erde, in Flüssen, Seen und Ozeanen, aber auch in tiefen Gesteinsschichten. Dieser ewige Kreislauf sichert seit Jahrtausenden unsere Existenz und verbindet unsere Lebensräume.

Bereits die antiken Griechen erkannten: *Panta rhei* – alles fließt. Und tatsächlich wirkt der Wasserkreislauf fast wie ein unaufhörliches Wunder der Natur. Regen und Schnee fallen als Niederschlag auf die Erde. Ein Teil davon verdunstet direkt, ein anderer sammelt sich in Bächen und Flüssen und bahnt sich seinen Weg bis ins Meer. Dort steigt das Wasser durch die Kraft der Sonnenenergie als Dampf in die Atmosphäre auf – und der ewige Kreislauf beginnt von Neuem.

Doch Wasser nimmt nicht nur sichtbare Wege an der Oberfläche. Ein bedeutender Teil der Niederschläge versickert in den Boden und durchwandert dabei über Jahre verschiedene Gesteinsschichten, die es filtern und mit wertvollen Mineralstoffen anreichern. In besonders geschützten geologischen Bereichen entsteht so ein einzigartiges Naturprodukt: **NATÜRLICHES MINERALWASSER.**

AUCH NATÜRLICHES MINERALWASSER NIMMT AM GLOBALEN WASSERKREISLAUF TEIL.



Damit ein Wasser die Bezeichnung „Natürliches Mineralwasser“ tragen darf, muss es laut Gesetz von ursprünglicher Reinheit sein – und das bereits an der Quelle. Als Mineralbrunnenunternehmen ist der Schutz dieser wertvollen unterirdischen Wasservorkommen unsere oberste Priorität. Deshalb setzen wir uns konsequent dafür ein, dass bei Bodeneingriffen in den sensiblen Quelleinzugsgebieten die schützenden Deckschichten unversehrt bleiben. Bei der Förderung des Mineralwassers handeln wir nach dem Prinzip der nachhaltigen Bewirtschaftung: Unsere behördlich genehmigten Entnahmemengen sind genau begrenzt, sodass wir nicht mehr Mineralwasser entnehmen, als sich auf natürliche Weise nachbildet. So bewahren wir das Gleichgewicht im natürlichen Wasserhaushalt und stellen sicher, dass unsere Lebensgrundlage auch künftigen Generationen zur Verfügung steht.

Über den Schutz unserer Quellen hinaus ist der sorgsame Umgang mit natürlichen Ressourcen fest in unseren Unternehmenswerten verankert. Wir verstehen Nachhaltigkeit als eine umfassende Verpflichtung, die sich durch alle Bereiche unseres Unternehmens zieht. Daher legen wir auch großen Wert auf den sparsamen Einsatz von Brauchwasser in Trinkwasserqualität, das beispielsweise zur Reinigung von Mehrwegflaschen und Kästen dient. Unser Erfolg zeigt sich in einer niedrigen Brauchwasserquote, die seit Jahren unter 1 liegt. Dies bedeutet konkret: Wir verbrauchen weniger Wasser für Reinigungs- und Hygienemaßnahmen, als wir an Mineralwasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken abfüllen. Ein gelebter, effizienter Ressourceneinsatz, den es zu erhalten gilt.



ENTWICKLUNG DER BRAUCHWASSERQUOTE IN LITER BRAUCHWASSER* PRO LITER ABGEFÜLLTES PRODUKT

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
0,89	0,84	0,81	0,83	0,80	0,85	0,95	0,98

Die Brauchwasserquote liegt unter 1.
Der höhere Wert ab 2023 ergibt sich aufgrund erhöhter produktionstechnischer Anforderungen.

* Brauchwasser in der Produktion für die Reinigung von Flaschen, Anlagen und Räumen; ermittelt auch unter Berücksichtigung des Abwasseraufkommens

**SORGSAMER
UMGANG MIT
WASSER**

GEMEINSAM. VERLÄSSLICH. ZUKUNFTSORIENTIERT.

Unsere Mitarbeitenden bilden das Fundament unseres Erfolgs – heute wie morgen. Mit einem klaren Bekenntnis zur sozialen Verantwortung schaffen wir ein Umfeld, in dem sich Leistung und Wohlbefinden optimal ergänzen.

Ein sichtbarer Ausdruck dessen, was uns als Arbeitgeber ausmacht, sind die Beständigkeit und das Engagement unserer Belegschaft. Auch im Jahr 2024 blieb die Zahl der Beschäftigten nahezu konstant. Insgesamt waren 506 Mitarbeitende in Verwaltung, Produktion und Logistik an den vier Standorten der FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG tätig. Viele von ihnen sind uns seit Jahren verbunden und bringen mit einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 18 Jahren nicht nur tiefes Fachwissen, sondern auch gelebte Verantwortung und Engagement in unser Unternehmen ein.

VERLÄSSLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Faire Arbeitsbedingungen und eine wertschätzende Unternehmenskultur sind für unser Unternehmen die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander. Unsere Mitarbeitenden können sich auf diese Rahmenbedingungen verlassen. Dazu zählen eine tarifgebundene Vergütung, geregelter Urlaubsanspruch, Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie freiwillige Leistungen zur Altersvorsorge. Regelmäßige Kommunikation und Weiterbildungsmöglichkeiten sind ebenso selbstverständlich wie kostenfreie Getränke am Arbeitsplatz und ein Kontingent für den privaten Bedarf.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beschäftigte gesamt	503	507	505	497	488	490	507	506
davon weiblich	121	127	128	127	127	123	135	129
davon männlich	382	380	377	370	361	367	372	377
Durchschnittl. Betriebszugehörigkeit in Jahren	18	17	17	18	19	18	18	18



PERSPEKTIVEN ANBIETEN

Nachhaltiges Handeln gegenüber unseren Mitarbeitenden bedeutet für uns auch, ihre Potenziale frühzeitig und gezielt zu fördern. Im Rahmen unserer Nachfolgeplanung besetzen wir daher offene Positionen wann immer möglich mit internen Nachwuchskräften.

Jungen Schulabgängern ebenso wie Personen, die sich beruflich neu orientieren, bieten wir qualifizierte Ausbildungen in kaufmännischen und gewerblichen Berufen an. Unser Anspruch ist es, ihnen nicht nur einen gelungenen Einstieg, sondern auch langfristige Entwicklungsperspektiven in unserem Unternehmen zu ermöglichen.

GESUNDHEIT STÄRKEN

Die Gesundheit unserer Belegschaft – körperlich wie mental – ist uns ein zentrales Anliegen. Seit vielen Jahren werden wir betriebsärztlich aus einer Hand betreut und setzen auf ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement, das wir kontinuierlich weiterentwickeln. Mit Bewegungsangeboten wie der „Aktiven Pause“, vergünstigten Fitnessstudiomitgliedschaften und unserem Bike-Leasing-Angebot fördern wir einen gesunden Arbeitsalltag.

Im vergangenen Jahr haben wir in bestimmten Betrieben mit weiteren Maßnahmen neue Impulse gesetzt: So startete im Frühjahr ein Yoga-Kurs, der traditionelle Yoga-Praktiken mit medizinisch fundierten Übungen kombiniert. Ergänzend dazu fanden im Herbst Workshops zur Resilienzförderung statt – mit Fokus auf Achtsamkeit, Stressbewältigung und individuelle Energiequellen im Berufsalltag.

VERANTWORTUNG ERWEITERN

Soziale Verantwortung übernehmen wir nicht nur innerhalb des Unternehmens. Auch in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern setzen wir uns für faire und nachhaltige Bedingungen ein. Aus diesem Grund haben wir freiwillig zentrale Inhalte des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes in unsere Allgemeinen Einkaufsbedingungen aufgenommen – unter anderem Regelungen zum Schutz vor Diskriminierung und Kinderarbeit, Standards für gesunde Arbeitsbedingungen und umweltschonendes Handeln. Unsere Einkaufsbedingungen sind unter folgendem Link abrufbar: <https://www.frankenbrunnen.de/aeb>

UNSER REGIONALES ENGAGEMENT IM SPORT.

Unsere Standorte in Franken und Sachsen sind mehr als nur Produktionsstätten – sie sind tief in den jeweiligen Regionen verwurzelt. Diese enge Verbundenheit spiegelt sich auch in unserem Engagement für die Menschen vor Ort wider.

ENGAGEMENT IN SACHSEN

Mit dem Ziel, gemeinsam Bewegung zu fördern und so zu einer gesundheitsbewussten Lebensweise beizutragen, unterstützen und begleiten wir in Sachsen schwerpunktmäßig **VIER BASKETBALL-BUNDESLIGAVEREINE** auf ihrem sportlichen Weg – darunter auch eine Damenmannschaft aus Halle. Mit dem Erstligisten **SC DHFK LEIPZIG** und dem **HC LEIPZIG** aus der zweiten Bundesliga der Frauen fördern wir darüber hinaus zwei traditionsreiche Handballclubs, die ebenfalls sowohl den Leistungs- als auch den Nachwuchssport in der Region maßgeblich mitprägen.



Bewegung als Hobby betreiben – auch Mitarbeitende von FRANKEN BRUNNEN nehmen regelmäßig aktiv an den Events teil. Gerade bei langen sportlichen Belastungen ist eine ausreichende Mineralstoffversorgung entscheidend. Deshalb stellen wir allen Teilnehmenden bei diesen Veranstaltungen unser Mineralwasser zur Verfügung – für eine optimale Flüssigkeitsversorgung auf jedem Kilometer.

SPORTFÖRDERUNG IN NORDBAYERN

Im Norden Bayerns engagieren wir uns seit vielen Jahren aktiv im Bereich des Ausdauersports. Neben zahlreichen kleineren Veranstaltungen unterstützen wir auch bedeutende Events wie den **WÜRZBURG MARATHON**, den **METROPOLMARATHON NÜRNBERG-FÜRTH** oder die international bekannte **TRIATHLON-CHALLENGE IN ROTH**. Letztere begeistert nicht nur Spitzenathletinnen und -athleten, sondern spricht auch viele Menschen an, die Sport und





NACHHALTIGE FUSSBALL-PARTNERSCHAFTEN

Mit unserer Marke FRANKEN BRUNNEN sind wir zudem seit Jahrzehnten verlässlicher Partner des bayrischen Fußballs – aktuell an der Seite von **SIEBEN LIGA-VEREINEN**. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Jugendabteilungen, da es uns ein großes Anliegen ist, Kindern bereits frühzeitig durch Spiel und Spaß Freude

an Bewegung zu vermitteln. Ganz nebenbei lernen sie dabei spielerisch wertvolle Prinzipien wie Teamgeist, Respekt, Fair Play und soziales Miteinander. Initiativen wie die **EDDYS-FUSSBALLCAMPS DER SPVGG GREUTHER FÜRTH**, die **KINDERCAMPS DES 1. FC NÜRNBERG** oder die **FUSSBALLSCHULE DES FC AUGSBURG** begleiten wir daher mit voller Überzeugung. Und weil Nachhaltigkeit auch im Sponsoring eine zentrale Rolle spielt, kommen bei allen Aktionen ausschließlich umweltfreundliche Mehrweg-Produkte zum Einsatz.





FRANKEN BRUNNEN-STIFTUNG FÜR UNSERE JUGEND, UNSERE NATUR UND UNSERE WELT VON MORGEN.

Seit 1995 macht sich die Franken Brunnen-Stiftung JUGEND UND NATUR dafür stark, Kinder und Jugendliche für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Auch 2024 leistete sie dazu mit ausgewählten Projekten einen wichtigen Beitrag.



HOLZKUGELBAHN IM WALDBAD NEUSTADT

Im vergangenen Frühjahr beteiligten sich rund 25 Kinder und Jugendliche der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg an der dritten bundesweiten 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Gemeinsam mit ihren Betreuern errichteten sie in nur drei Tagen im Waldbad Neustadt an der Aisch eine dauerhaft nutzbare Holzkugelbahn. Das zur Bewegung an der frischen Luft anregende Spielangebot steht allen Badegästen offen und ist ein gutes Beispiel dafür, wie durch gemeinschaftliches Engagement ökologisch verantwortungsvolle und bleibende Werte geschaffen werden können.

SAFTPRESSEN IM NATURPARK STEIGERWALD

Mit einer von der Franken Brunnen-Stiftung gespendeten, mobilen, handbetriebenen Saftpresse zeigt der Naturpark Steigerwald e. V. jedes Jahr Kindern und Jugendlichen auf anschauliche Weise, wie aus Streuobst fertiger Saft entsteht. Bei den Mitmachaktionen verarbeiten die jungen Teilnehmer selbst geerntete Früchte aus der Region und erleben somit hautnah den natürlichen Kreislauf von der Ernte bis zur Verarbeitung. Ganz nebenbei lernen sie den Lebensraum „Streuobstwiese“ kennen und erfahren, welche ökologische Bedeutung dieser für Pflanzen und Tiere hat. Das Projekt schafft auf diese Weise eine lebendige Verbindung von Umweltbildung und Praxis – und stärkt damit das Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen.



NEUER INKLUSIONSSPIELPLATZ IN NEUSTADT AN DER AISCH

In Neustadt an der Aisch wurde ein neuer Inklusionsspielplatz eröffnet, der der gesamten Stadtgemeinschaft einen besonderen Mehrwert bietet: Seine vielfältigen und alle Sinne ansprechenden Spielstationen laden zum gemeinsamen Entdecken und Ausprobieren ein. Sämtliche Spielbereiche sind barrierefrei zugänglich, sodass



Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichsten Fähigkeiten den Platz uneingeschränkt nutzen können. Darüber hinaus ermöglichen besondere Spielgeräte wie eine Rollstuhl-Wippe Kindern und Erwachsenen mit und ohne Behinderung ein gemeinsames Spielerlebnis. Der neue Spielplatz ist auf diese Weise mehr als nur ein Ort zum Spielen – er ist ein Ort der Begegnung, an dem Inklusion ganz selbstverständlich gelebt und respektvolles Miteinander gefördert wird.

DIESPECKER SCHAUKELFEE UND KLETTERMAX



Die Natur-Kindergroßtagespflege „Diespeckmäuse“ kann ihre Spiel- und Bewegungsangebote ab sofort noch abwechslungsreicher gestalten. Möglich macht das eine Spende der Franken Brunnen-Stiftung, von der verschiedene Seile zum Aufbau kreativer Spielkonstruktionen gekauft werden konnten. Die Kinder haben sichtlich Freude an den neuen Schaukeln, Sonnenelementen und Klettergerüsten, die nicht nur Spaß machen, sondern auch zur gesunden Bewegung in der Natur anregen.

Zahlreiche gelungene Projekte zeigen, wie wichtig das Engagement für Jugend und Natur ist. Auch im nächsten Jahr wird die Stiftung mit neuen Ideen und Initiativen daran anknüpfen.

Weitere Informationen zur Stiftungsarbeit finden sich auf der Homepage www.frankenbrunnen-stiftung.de

ZUKUNFT GESTALTEN. SCHRITT FÜR SCHRITT.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet, sich neue Ziele zu setzen, wenn die bisherigen erreicht wurden.

CO₂

CO₂-FUSSABDRUCK
WEITER REDUZIEREN.

Seitdem unser Energiemanagement in unser Umweltmanagementsystem integriert wurde, konnten wir unseren CO₂-Fußabdruck innerhalb eines Jahrzehnts – bezogen auf den Durchschnittswert der Jahre 2012/2013 – deutlich senken.

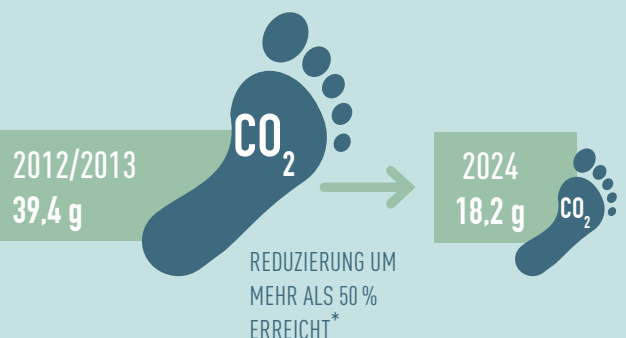
Diese nachhaltige Verbesserung ist nicht auf Kompensationsleistungen, sondern ausschließlich auf gezielte Optimierungsmaßnahmen und den Einkauf von Grünstrom zurückzuführen.

Auch im Jahr 2024 setzte sich diese positive Entwicklung weiter fort: Der CO₂-Ausstoß pro abgefüllte Flasche sank auf 18,2 g – fast 54 % weniger als 2012/2013 und rund 43 % weniger im Vergleich zu 2017.

WAS
WOLLEN WIR
ERREICHEN?

WO
STEHEN
WIR?

LANGFRISTTREND CO₂ PRO ABGEFÜLLTE FLASCHE



* OHNE Kompensation

Wenn wir bei bestimmten Prozessen Kohlendioxid-Emissionen – meist technologisch bedingt – noch nicht vermeiden können, schaffen wir einen Ausgleich durch Unterstützung internationaler Klimaschutzprojekte (siehe S. 9). Bei der Auswahl der Projekte achten wir darauf, dass sie mindestens soviel CO₂ einsparen, wie an den jeweiligen Standorten kompensiert werden muss. Kontinuierliche Optimierungen helfen uns dabei, unsere CO₂-Bilanz weiter zu verbessern und den Kompensationsbedarf Schritt für Schritt zu reduzieren.



CO₂-FUSSABDRUCK PRO ABGEFÜLLTE FLASCHE (VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG)

(aus betrieblichem Verbrauch an Treibstoffen für Stapler und Lkws sowie Strom und Heizenergie für Produktion und Verwaltung)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025*
32,1 g	28,5 g	27,8 g	27,3 g	19,6 g	20,9 g	19,7 g	18,2 g	18 g

(ohne Anrechnung der CO₂-Minderung aus Klimaschutzprojekten**)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025*
32,1 g	28,5 g	27,8 g	27,3 g	19,6 g	6,6 g	0 g	0 g	0 g

(mit Anrechnung der CO₂-Minderung aus Klimaschutzprojekten**)

* Zielsetzung

** mittels Einsparmaßnahmen, Umstellung auf Grünstrom



UNSER WEG IST MEHRWEG.

Mit einem vielfältigen Angebot an attraktiven und abwechslungsreichen Produkten in Mehrwegflaschen ist es uns gelungen, das im letzten Bericht gesetzte Ziel zu erreichen, nämlich unsere Mehrwegquote von mindestens 88 % zu halten. Auch künftig streben wir an, diesen hohen Anteil beizubehalten und **DEN MEHRWEG-ANTEIL IN UNSEREM UNTERNEHMEN BEI MINDESTENS 88 % ZU STABILISIEREN.**

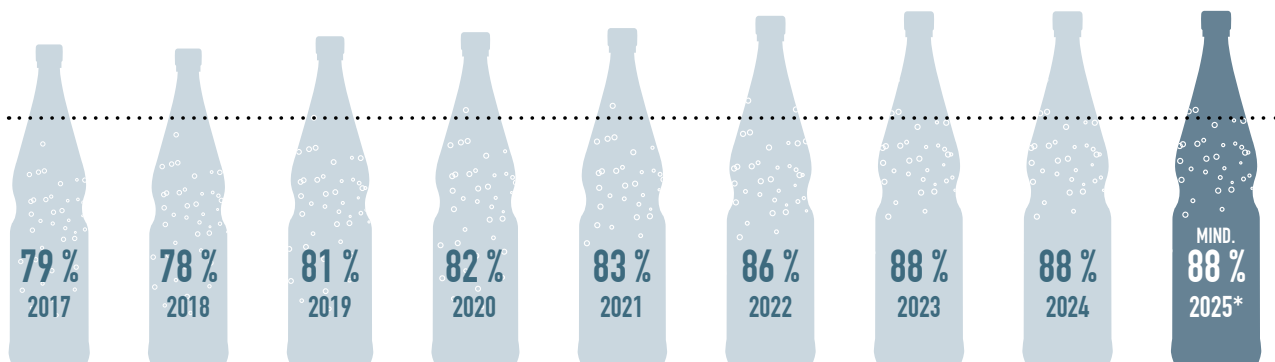


KOOPERATIONEN FÜR NACHHALTIGES HANDELN.

Als Unterstützer der „Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima“ und Teilnehmer am „Umwelt- und Klimapakt Bayern“ engagieren wir uns aktiv für nachhaltiges und klimafreundliches Wirtschaften. Unser klares Bekenntnis zum Grundsatz „Global denken – lokal handeln“ ist dabei richtungsweisend. Auch in Zukunft werden wir dieses Engagement konsequent fortführen und durch gemeinsames Handeln Nachhaltigkeit und Klimaschutz weiter voranbringen.



ANTEIL DER MEHRWEGVERPACKUNGEN**



.... Mindest-Mehrweganteil in Höhe von 70 % gemäß Beschluss des Deutschen Bundestages

* Zielsetzung

** bezogen auf die Gesamtzahl der durch die FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG produzierten und selbst vermarkteten Abfüllungen



IMPRESSUM

FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG
Bamberger Straße 90 • D-91413 Neustadt an der Aisch
Fon: +49-9161- 789-0
Fax: +49-9161- 789-166
E-Mail: info@frankenbrunnen.de
Internet: www.frankenbrunnen.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

FRANKEN BRUNNEN GmbH & Co. KG
Geschäftsführung

REDAKTION / KOORDINATION:

Josef Aigner, Carina Beigel, Sandra Schober,
Nicole Gotter [gotter :: PR-IR] Communication Management

GESTALTUNG:

FBO GmbH • Marketing und Digitales Business
Heinrich-Barth-Straße 27 • D-66115 Saarbrücken

VERFÜGBARKEIT:

Dieser Bericht ist online verfügbar.
Weitere Informationen unter
www.frankenbrunnen.de/ueber-uns/nachhaltigkeit

BILDNACHWEISE:

S. 5 Bild Nachhaltigkeitsziele: Bundesregierung, S. 7 Stadt Eilenburg: Fabian Krebs, S. 12 Logo Mehrweg: Arbeitskreis Mehrweg GbR / Grafik Mehrwegkreislauf: Bundesverband Glasindustrie e. V. / Eigene Darstellung, S. 18 Bild Basketballer: Ernesto Uhlmann / NINERS Chemnitz GmbH, S. 20 / 21 Bilder: Franken Brunnen-Stiftung JUGEND UND NATUR, S. 23 Logo Allianz für Entwicklung und Klima: Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima/Logo Umwelt- und Klimapakt Bayern: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, FRANKEN BRUNNEN Unternehmensgruppe, iStock by Getty Images, Adobe Stock
